

# Schulgeschichtliche Beiträge

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **9 (1888)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Engelhorn, Schulhygiene.

Dr. Ernst Engelhorn, königlich württembergischer Oberamtsarzt in Göppingen, sucht Schulvorstände, Lehrer und Eltern zu Freunden zu gewinnen, damit diese in guter Harmonie mit den Forderungen der Schulhygiene an der gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung der Jugend mitarbeiten. Um sich des wolwollenden Entgegenkommens der Pädagogen zu versichern, bemüht sich Engelhorn nachdrücklich, keine schroffen ärztlichen Forderungen zu stellen. In dieser Absicht einer friedlichen und fruchtbaren Vermittlung vermeidet der Verfasser jede scharfe Kritik und bringt nur das ganz sichere, nicht mehr beanstandete Facit aus den vielfachen schulhygienischen Bestrebungen und Forschungen der letzten Zeit, mit der Perspective allerdings, dass noch mancher heilbringende Gedanke seiner Verwirklichung harre und mancher Wunsch der Aerzte noch weit davon entfernt sei, von pädagogischer Seite erfüllt zu werden. Im ersten Teil behandelt Engelhorn den gesunden und kranken Organismus des Schulkindes und erteilt dabei schätzbare Räte und beherzigenswerte Winke, im zweiten Teile bespricht er die Einrichtungen der Schule und des Unterrichts nach den Regeln der Gesundheitslehre.

Die Liebe zum Frieden mit den Herren Pädagogen und die Kürze des Buches lassen ein tieferes Eindringen in viele wissenswerte Materien vermissen, so dass Lehrer und Schulvorstände nicht im Falle sind, aus dem Gebotenen in allen wesentlichen Fragen der Schulhygiene ein eigenes Urteil zu bilden.

Es ist zu hoffen, dass die nächste Zukunft in manchen Punkten grössere schulhygienische Fortschritte bringen wird, als in diesem von den besten Tendenzen getragenen und für den Laien recht verständlich geschriebenen Buche von Engelhorn vorausgesehen sind.

Prof. Dr. Pflüger.

**Der Fortbildungsschüler** von Solothurn, 8. Jahrgang. Von solothurnischen Schulmännern unter der Redaktion von Herrn Seminardirektor **Gunzinger** herausgegeben. Monatlich erscheint ein Heft von 20 Seiten. Preis 8 Nummern 1 Franken. Verlag bei Gassmann in Solothurn.

Wer eine Fortbildungsschule zu leiten hat, verfehle nicht, dieses vorzügliche Lehrmittel zu gebrauchen. Unsere Schulausstellung ist bereit, auf Wunsch Einsichtssendung zu besorgen.

E. Lüthi.

**Schweizerische Blätter für Gesundheitspflege.** Redigirt von Dr. **Custer**, Zürich. Dieses sehr nützliche Blatt verdient die Verbreitung in den weitesten Kreisen, namentlich auch unter der Lehrerschaft.

### Arbeitsunterricht.

Genf, den 7. Februar 1888.

Der Arbeitsunterricht wird seit August in zwei Anstalten regelmässig erteilt: in der Handwerkerschule, welche bei 40 Schüler zählt, und in der pädagogischen Abteilung des Gymnasiums (Lehrerseminar). Die Schüler der Handwerkerschule erhalten vier Stunden Arbeitsunterricht per Woche, die im Gymnasium zwei Stunden.

In der erstern hat man bis dahin nur in Cartonnage gearbeitet, die übrigen Zweige konnten wegen Mangel an Räumlichkeiten nicht gelehrt werden, aber nächstens wird man damit beginnen können.

Die pädagogische Sektion am Gymnasium übt sich in der Bearbeitung von Holz, Carton, Eisendraht und Gyps. Da sie nicht zahlreich ist, erteile ich diesen Unterricht in der Werkstatt, welche wir letztes Jahr für die Lehrer eingerichtet haben.

Dieses Jahr organisirt unser Verein zur Förderung des Arbeitsunterrichts einen neuen Kurs mit vier Sektionen von je 15 Lehrern. Zwei Sektionen arbeiten abwechselnd in Holz und Carton. Die Donnerstag-Sektion, meistens Lehrer vom Lande, bleibt den ganzen Tag sechs Stunden an der Arbeit.

Ich habe meine Lehrstelle aufgegeben und widme mich jetzt ganz dem Arbeitsunterricht. Gilléron.

### Schulgeschichtliche Beiträge.

Luzern, 18. März 1539. Tag der V Orte.

Da grosser Mangel an geschickten Leuten sowol geistlichen als weltlichen Standes, was man bei diesen arbeitseligen Läufen besonders empfindet, so soll, damit die unsern auch unterwiesen werden, um den Neugläubigen Widerstand zu leisten, nach einem gelehrten Manne geworben, darüber Rat gepflogen und auf nächstens Tage Antwort gegeben werden, was man hierin tun könnte und jedem Ort inzwischen treulich Nachfrage halten.

pag. 1074, eidg. Abschiede, Bd. IV, 1c, bearbeitet von H. Deschwanden in Stanz.

Luzern, 3. März 1540. Tag der VII Orte.

Da leider unsere Priester abgehen (sterben!) und sich grosser Mangel an gelehrten Leuten zeigt, woraus für den wahren Glauben der höchste und grösste Schaden erwachsen möchte, so gefiele den Boten, dass jedes Ort dies treulich zu Herzen fasste und ernstlich ratschlagte, wie man die Sache an die Hand nehmen könnte, um auch so viel gelehrte Leute zu bekommen, wie die Neugläubigen. es soll sich daher jedes Ort beraten, ob man solche suchen und wie man sie belohnen wolle und auf den Tag zu Baden Antwort geben. id. pag. 1187.

# Die Gartenlaube

beginnt soeben einen neuen Jahrgang mit

E. Marlitts letztem Roman

## Das Eulenhäus.

Zu beziehen in 14 Heften franko à 80 Cts. oder 28 Halbheften franko à 40 Cts. durch die Buchhandlung von **J. Wirz** in **Grünigen** (Kt. Zürich).

## Wandtafeln in Holz und Leinwand

liefern in bester Qualität

**Gebr. Heiniger**, Maler,  
Speichergasse, Bern.